

# „Super-Azubi“ trifft heute auf den Minister

**AUSZEICHNUNG** Heiner Mammen lernte Kaufmann für Versicherungen und Finanzen und ist Bester

In Berlin wird der 22-Jährige heute als Jahrgangsbester durch die Deutsche Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

VON MARTINA RICKEN

**NENNENDORF** – Heute ist ein bedeutsamer Tag für den Nennendorfer Heiner Mammen. Im Rahmen einer großen Gala wird er in Berlin von der Deutschen Industrie- und Handelskammer als bundesweit Jahrgangsbester im Bereich Kaufmann für Versicherungen und Finanzen ausgezeichnet (Seite 1).

Nervös ist der 22-jährige Holtriemer nicht. Schließlich hat er langsam aber sicher Routine, was Ehrungen angeht. Denn es ist nicht die erste Auszeichnung, die er in Empfang nehmen darf. Den Anfang machte die Schule, die BWS I in Emden. „Die Schule feierte das 25-jährige Jubiläum dieses Zweiges und ich wurde als Bester eingeladen“, lässt Heiner Mammen das erfolgreiche Jahr Revue passieren. Neben vielen guten Wünschen gab es auch einen Büchergutschein. Es folgten Auszeichnungen durch die IHK Ostfriesland / Papenburg in Norden und die IHK des Landes Niedersachsen in Celle. „Da bekam ich einen Pokal und eine Urkunde“, lächelt der Holtriemer.

Auf Berlin freut sich Heiner



Heiner Mammen ist gespannt, was ihn in Berlin erwartet. Er hofft, bei der Gelegenheit viele neue Kontakte knüpfen zu können.

BILD: MARTINA RICKEN

Mammen aus zwei Gründen ganz besonders: „Wirtschaftsminister Philipp Rösler wird die Festrede halten. Und die ganze Veranstaltung wird von Barbara Schöneberger moderiert“, strahlt der sympathische „Super-Azubi“. Selbstbewusst wie er ist, würde er gerne mit dem Minister ein wenig plaudern. „Und mit Frau Schöneberger würde ich wohl auch tanzen, wenn es gestat-

tet wäre“, lacht er. Heiner Mammen ist in gewisser Weise ein „Überflieger“. Abgehoben ist er deshalb aber keineswegs. Das Abitur am NIGE in Esens absolvierte er 2008 im naturwissenschaftlichen Zweig mit der Durchschnittsnote 1,3. Dann leistete er als Offiziersanwärter seinen Wehrdienst ab. „Ich wollte mir die Option offenhalten, bei der Bundeswehr weiterzuma-

chen. Aber das war dann doch nicht mein Ding und ich wollte lieber studieren“, erzählt Heiner Mammen, wie er auf Umwegen zu seiner Ausbildung kam.

Er ist dabei nicht immer den bequemsten Weg gegangen, hat auch auf dem Bau gearbeitet, um sich Geld für das Studium zu verdienen. Bafög gab es nicht. „Ich wollte nicht von der Hand im Mund le-

ben“, gibt der Holtriemer offen zu. Deshalb entschloss er sich, die Ausbildung als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen zu machen.

Damit hat er für sich offenbar die richtige Wahl getroffen. „Ich bin glücklich, weil mir der Beruf jede Menge Spaß macht. Man kommt mit vielen Menschen in Kontakt und ich gehe gern mit Zahlen um“, sagt Mammen. „Es ist spannend immer wieder mit anderen Menschen zu tun zu haben, die in ganz unterschiedlichen Situationen stecken und unterschiedliche Bedürfnisse haben.“

Dass gerade die Finanzbranche aufgrund der Krise nicht den allerbesten Ruf hat, sieht der 22-Jährige allenfalls als Herausforderung. „Man trägt Verantwortung, der man sich auch stellen muss. Schwarze Schafe gibt es überall. Man muss unter Beweis stellen, dass das Vertrauen der Kunden gerechtfertigt ist“, betont er. Er ist ein offener Mensch, der auch in der Ausbildung vieles an- und für sich mitgenommen hat. Heiner Mammen weiß genau, was er wem zu verdanken hat. „Bei Detlef Köhler habe ich eine Menge gelernt. Er ist ein sehr, sehr guter Berater, bei dem ich immer wieder einen anderen Blick auf die Sache bekommen habe“, nennt der Holtriemer Personen, die ihm wichtige Impulse gegeben haben. „Und Ingo Lender von Promedica hat mich sehr unterstützt für die mündliche

Prüfung. Er ist für mich zu einem wichtigen Mentor geworden.“

Wie es nach Berlin weitergeht, steht noch nicht fest. Wie immer hält sich Heiner Mammen viele Optionen offen. „Vielleicht gehe ich nach Hamburg“, überlegt er. In der Großstadt würde er gerne weiterarbeiten und nebenher ein Studium absolvieren. Auch die Möglichkeit der Selbstständigkeit und eines parallel laufenden Fernstudiums zieht er in Betracht. „Aber vielleicht kommt alles ganz anders“, lacht Heiner Mammen.

Das große Ziel aber steht fest. „Ich will ganz oben stehen, Entscheidungen treffen können, ohne dass ich jemanden fragen muss, der über mir steht. Ich will gestalten“, ist sich der Nennendorfer sicher. Auf welchen Wegen er dorthin gelangt, ist noch offen. Aber zielstrebig wie er ist, hat man kaum Zweifel, dass er oben ankommen wird.

Doch heute beschäftigt ihn eine ganz andere Frage: Welche Krawatte wird die richtige sein für die große Gala. „Eine Bekannte meinte, ich sollte eine blaue umbinden. Die würde die Farbe meiner Augen betonen“, grinst Heiner Mammen schelmhaft. „Manchmal sollte man auf Frauen hören“, zwinkert er.

Die Auszeichnung kann man heute ab 16.30 Uhr übrigens live im Internet verfolgen unter:

→ <http://vimeo.com/dihk/bestenehrung>

## CDU: Gespräche abgebrochen

**POLITIK** Hermann Reinders erläuterte politischen Kurs

**NORDEN/AH** – „Das war weder unseren Wählerinnen und Wählern noch unseren Mitgliedern und auch uns selbst zumutbar“. Mit diesen Worten machte der Norder CDU-



BILD: CDU

deutlich, dass es im Kreistag nicht zu einer Gruppenbildung mit der SPD gekommen sei. Zwar habe er gemeinsam

mit dem Kreistagsfraktionsvorsitzenden Hilko Gerdes in seiner Eigenschaft als Kreisvorsitzender und stellv. Vorsitzender der Kreistagsfraktion ein Gespräch mit einer Delegation der SPD geführt, um eine etwaige Zusammenarbeit auszuloten. Bereits nach der ersten Zusammenkunft habe man diese Gespräche jedoch von Seiten der CDU abgebrochen, so Reinders in einer Pressemitteilung. Es habe in einer ganzen Reihe von Themen unüberbrückbare Differenzen gegeben, die bei einer „vereinbarten Zusammenarbeit“ hätten ausgeklammert werden müssen. Die Kreis-CDU habe bei der Kreistagswahl

eines ihrer Wahlziele, nämlich die erneute absolute Mehrheit der SPD zu verhindern, erreicht. Auf gar keinen Fall habe sie jetzt jedoch der SPD über eine Gruppenbildung oder eine andere Art der Zusammenarbeit zu einer Mehrheit verhelfen wollen.

Bei der Kommunalwahl im September war Reinders (Foto) mit dem jeweils höchsten Stimmenergebnis aller CDU-Bewerber sowohl in den Norder Stadtrat als auch in den Auricher Kreistag gewählt worden. Im Kreistag wird er jetzt bereits in der zweiten Legislaturperiode als einziger CDU-Abgeordneter aus Norden die Interessen seiner Heimatstadt vertreten.

## 1000 Euro für Palliativ-Station

**SPENDE** Erlös aus dem Buch „Worte, die mich begleiten“

**NORDEN/ÖSO** – Aus dem Verkaufserlös des Buches „Worte, die mich begleiten“ konnten jetzt Öffentlichkeitspastor i. R. Jörg Buchna (Norden) als Herausgeber des Buches und Reinhard Formor vom SKN-Verlag 1000 Euro für die Palliativ-Station in der Ubbo-Emmius-Klinik (UEK) in Norden zur Verfügung stellen. Zuvor hatten schon die vom Kirchenkreis Harlingerland getragene Krebsberatung Ostfriesland und der Kirchenkreis Aurich für seine Sudan-Partnerschaft jeweils 1000 Euro an Spenden aus dem Buch-Verkauf erhalten.

Wie Holger Klar als Leiter der Palliativ-Station bei der Spenden-Übergabe betonte,

sei es für die Palliativ-Arbeit wichtig, immer wieder in das „öffentliche Bewusstsein“ vermittelt zu werden. Klar ist als Stationsarzt Nachfolger von Dr. Antke Hagena, die auf Grund einer Initiative von Schwester Hanna Hagen (Norden) die Errichtung einer Palliativ-Station in der Ubbo-Emmius-Klinik vorangetrieben hat. Diese konnte im April vergangenen Jahres eröffnet werden.

Die Station verfügt gegenwärtig über drei Zimmer mit fünf Betten. Als Personal stehen neben dem Leiter insgesamt zwölf speziell für diese Aufgabe ausgebildete Schwestern in Voll- und Teilzeitarbeit sowie mit Pastor

Manfred Hurtig (Nesse) und Ulrike Ernsing zwei Seelsorger zur Verfügung. Außerdem gehören auch noch eine Krankengymnastin und eine Sozialpädagogin zum Team. Die Finanzierung erfolgt über die UEK. Zudem sei man aber auch, so Klar, auf Spenden angewiesen.

Nach Klars Einschätzung wird von vielen Menschen das Leiden und vor allem auch das Sterben aus dem Leben verdrängt. Beides gehöre nun aber einmal zum Leben dazu. Aufgabe der Palliativ-Medizin sei es, den leidenden Menschen in seiner Ganzheitlichkeit in den Blick zu nehmen und entsprechend zu betreuen.

Erleben Sie den Anzeiger für Harlingerland auch im Internet!

...doppeltes Lesevergnügen!

Bestellen Sie jetzt ein **epaper plus** auf [www.harlinger.de](http://www.harlinger.de) zum Vorzugspreis von nur **1,90 € / monatlich\***.

\* Das **epaper plus** ist ausschließlich in Verbindung mit einem Vollabonnement des Anzeiger für Harlingerland bestellbar

Der **epaper**-Preis für Nicht-Abonnenten beträgt **18,60 € / monatlich**

**Jetzt abonnieren!**



Abonnementbetreuung:  
Brune-Mettcker  
Druck- und Verlags-GmbH  
Am Markt 18  
26409 Wittmund  
Telefon 0 44 62 / 9 89-1 89  
Fax 0 44 62 / 9 89 - 1 59  
[leserservice@harlinger.de](mailto:leserservice@harlinger.de)

Das **epaper** finden Sie unter:  
[www.harlinger.de](http://www.harlinger.de)

Ihre Zeitung bietet mehr!

